

## PRESSEINFORMATION

### Foto- und Imaging-Markt bleibt stabil: Hohe Nachfrage nach CSC-Kameras und Sofortbildkameras führt zu einem Wachstum im Gesamtmarkt

**Der deutsche Foto- und Imaging-Gesamtmarkt entwickelt sich trotz einiger Herausforderungen stabil, dank der anhaltend hohen Nachfrage nach spiegellosen Kameras mit Wechselobjektiven (CSC-Kameras) sowie Sofortbildkameras. Das zeigt sich in den vom Photoindustrie-Verband (PIV) und GfK veröffentlichten Marktzahlen für 2023.**

*Frankfurt am Main, 07.03.2024* – Die Gesamtzahl der verkauften Digitalkameras, einschließlich Action-Kameras und Camcorder, belief sich im Jahr 2023 auf 964.000 Stück (-8,19% im Vergleich zu 2022). Der Umsatz betrug 636 Millionen Euro (-1,55% im Vergleich zu 2022). Diese Verluste konnten jedoch durch die hohe Nachfrage nach CSC-Kameras teilweise abgedeckt werden, wie die von GfK erhobene Analyse zeigt: So verzeichneten CSC-Kameras einen Anstieg im Verkauf von 250.000 Einheiten (+12,11% im Vergleich zu 2022) und erreichten einen Umsatz von 419 Millionen Euro (+8,27% im Vergleich zu 2022). Besonders gefragt waren hier die No-Full-Frame Modelle, für die Lieferengpässe in den Lieferketten behoben werden konnten. Zudem sorgten neue Modelle für starke Kaufimpulse.

Der Markt für DSLR-Kameras hingegen schrumpfte weiter, jedoch wird erwartet, dass sich dieser Markt in naher Zukunft stabilisieren wird. Im Jahr 2023 wurden 61.000 Einheiten verkauft (-28,24% im Vergleich zu 2022) mit einem Umsatz von 38 Millionen Euro (-39,68% im Vergleich zu 2022).

#### **Stabile Entwicklung bei CSC-Objektiven**

Auch die CSC-Objektive entwickelten sich stabil, mit einem leichten Rückgang von nur 1,34% in der Menge (369.000 Stück im Vergleich zu 2022) und einem minimalen Umsatzwachstum von 0,31% (327 Millionen Euro im Vergleich zu 2022). Im Gegensatz dazu sanken die Verkäufe von DSLR-Objektiven um 31,67% (82.000 Stück im Vergleich zu 2022) und der Umsatz um 36% (48 Millionen Euro im Vergleich zu 2022).

Die Durchschnittspreise sind in fast allen Kategorien leicht gesunken. Bei DSLR-Kameras sank der Preis auf 622,95 Euro (-16% im Vergleich zu 2022) und bei CSC-Kameras leicht auf

1.676 Euro (-3,4% im Vergleich zu 2022). Erhöht hat sich im Jahr 2023 der Durchschnittspreis beim Blick auf den Gesamtmarkt für Digitalkameras (einschließlich Action-Kameras und Camcorder). Hier stieg die Summe auf 659,75 Euro (+7,2% im Vergleich zu 2022). Die positive Umsatzentwicklung von Fixed Lens-Kameras und Action-Kameras sowie die Preiserhöhung haben sich positiv auf den Gesamtpreis ausgewirkt. CSC-Kameras konnten ihren Anteil im Markt um 16% erhöhen, was sich vor allem im Umsatz widerspiegelt. 66% des Gesamtumsatzes wurde mit den durchschnittlich für 1.676 Euro verkauften Kameras erreicht. Diese Erhöhung wirkt sich verständlicherweise auf den Gesamtpreis positiv aus, weil es ein sehr hochpreisiges Segment ist. Die Hersteller sprechen damit immer stärker Fotoenthusiasten und semiprofessionelle Anwender an, die weiterhin bereit sind, mehr in ihre Ausrüstung zu investieren.

### **Sofortbildkameras liegen weiter im Trend**

Auch die Sofortbildkameras verzeichneten hohe Absatzzahlen mit insgesamt 490.000 verkauften Einheiten im Jahr 2023 (+6,52% im Vergleich zu 2022) und einem Umsatz von 48 Millionen Euro (+4,35% im Vergleich zu 2022). Hinzu kommt das Folgegeschäft mit Filmen und Verbrauchsmaterialien, das einen zusätzlichen Umsatz von etwa 45 Millionen Euro generierte. Es wird erwartet, dass der Gesamtumsatz für Sofortbildkameras in Deutschland somit im Jahr 2023 etwa 90 Millionen Euro betragen hat.

### **Fotozubehör und Fotoprodukte verzeichnen leichten Aufwärtstrend**

Betrachtet man den Zubehörmarkt, so steigt auch hier die Nachfrage. Besonders in den Bereichen Mikrofone, 360-Grad-Kameras und Kameradrohnen ist ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen. Zudem erfreuten sich auch im Jahr 2023 Fotobücher und sonstige Fotoprodukte weiterhin großer Beliebtheit. Die Nachfrage nach diesen personalisierten Erinnerungstücken ist ungebrochen hoch und zeigt, dass das Bedürfnis der Menschen nach individuellen Gestaltungsmöglichkeiten in der digitalen Welt ständig größer wird. Immer mehr Menschen entdecken die Freude daran, ihre schönsten Erinnerungen auf diese Art festzuhalten und zugleich ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

### **Fotofachhandel bleibt wichtigster Partner**

Der Fotofachhandel bleibt für die Industrie mit einem Umsatzanteil von knapp 60% weiterhin der wichtigste Partner und profitiert von der steigenden Nachfrage nach hochwertigen Kameras, die eine immer höhere technische Komplexität aufweisen. Betrachtet man nur das Seg-

ment der Digitalkameras, dann erwirtschaftete der Fotofachhandel 66% des gesamten Umsatzes in 2023. Veranstaltungen wie die PHOTOPIA Hamburg spielen ebenso eine entscheidende Rolle, um die Faszination für Fotografie zu vermitteln und bieten Fotografen und Videofilmmern die Möglichkeit, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

"Durch die wachsende Nachfrage nach hochwertigen Kameras, Objektiven und Fotozubehör, insbesondere im Bereich Bewegtbild, gehen wir auch für das Jahr 2024 von einer positiven Entwicklung dieser Marktbereiche aus. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit dem Fotofachhandel die wachsenden Bedürfnisse der Kunden erfüllen können", sagt Christian Müller-Rieker, geschäftsführender Vorstand des PIV.

*\* Alle in diesem Text aufgeführten Zahlen basieren auf dem GfK Point of Sales Tracking Ergebnissen DE 2023 im Vergleich zum Vorjahr ergänzt um die von GfK nicht erhobenen Vertriebswege.*

#### **Pressekontakt**

Dr. Patrick Kohlas  
Referent Öffentlichkeitsarbeit & Gremien  
kohlas@piv-imaging.com  
Tel. +49 151 1527 5358

#### **Über den Photoindustrie-Verband (PIV):**

Der Photoindustrie-Verband (PIV) mit Sitz in Frankfurt am Main ist die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen, die mit ihren Produkten und Services im Markt für Foto, Video, Imaging und Bildkommunikation tätig sind. Der Verband steht ganzheitlich für das Thema „Bild“ und sieht sich als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der gesamten Branche auf nationaler und internationaler Ebene.

*Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*